

Die grüne Mitglieder- Zeitung im Kreis Calw

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr.4/23



Inhalt

- ⇒ Große Freude im Kreisverband Calw
- ⇒ Barbara Ogbone tritt zur Wahl an!
- ⇒ Regionalverband NSW startet durch: 100% Erneuerbare!
- ⇒ Atomkraftwerke sind abgeschaltet!
- ⇒ Swantje was here! Kommunalpolitischer Abend in Nagold
- ⇒ Balkon-Solaranlagen: erfolgreiche Petition!
- ⇒ Haushaltsrede im Gemeinderat Wildberg
- ⇒ Der Grüne Weg für MandatsträgerInnen

Große Freude im Kreisverband Calw!

Mit sehr großer Freude haben wir das Ergebnis der Wahl zum Bürgermeister von Ostelsheim gehört! Es ist einfach phantastisch, was uns Mitglied Ryan Alshebl vollbracht hat.

Wir gratulieren auch dem gesamten Wahlkampfteam, das mit großer Leidenschaft den Erfolg mit errungen hat. **Toll!**



Herzlichen Glückwunsch, lieber Ryan!!



Mit unermüdlichem Engagement hat er die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde davon überzeugt, dass er



für sie die anstehenden Aufgaben anpacken und für einen gute Kommunikation im Ort sorgen wird. Mit seiner sympathischen Art hat er davon 55% überzeugt.

ATOMKRAFT GEHT UND RYYAN KOMMT!

Es war Zeit für ein kleines Freudenfest des Grünen Kreisverbandes!! Also trafen wir uns in unserem „Hauptquartier“ bei unseren Gastgeberinnen Anke & Wolfgang Much.

Und schön war's! :-))

Barbara Ogbone kandidiert zur Bürgermeisterin von Althengstett



Meine 10 Punkte für Althengstett

Althengstett verfügt bereits heute über eine hohe Lebensqualität und gute Infrastruktur, die es zu erhalten gilt. Es warten aber auch einige Herausforderungen auf uns.

Mit meinen **10 Punkten setze ich Schwerpunkte**, um diesen Herausforderungen bis 2040 zu begegnen. Dazu gehört unter anderem ein großes Maßnahmenpaket im Bereich Sanierung und der Ausbau einer generationenfreundlichen Infrastruktur, der unseren Ort für Menschen aller Altersgruppen attraktiv macht.

- **Ehrenamtliches Engagement und Vereine fördern**
- **Verwaltung – digital, transparent und vorausschauend**

- **Teilorte vernetzen**
- **Familienfreundlichkeit leben**
- **Neue Lebensabschnitte im Blick**
- **Wohnraum für alle Lebenslagen**
- **Wirtschaft und Landwirtschaft fördern**
- **Naherholung sinnvoll ermöglichen**
- **Krisenfest und sicher**
- **Zukunft gestalten**

Berufliche Stationen

Seit 2019 Amtsleitung im Amt für Bildung, Betreuung und Bürgerengagement

2016 – 2019 Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde Althengstett

Vor 2016: Wissenschaftliche Projekte zur Bildungsforschung

Hier zu finden: <https://www.barbara-ogbone.de/>

Regionalverband Nordschwarzwald Startschuss für 100% Erneuerbare!

REGION NORDSCHWARZWALD
Regionalverband

Es laden ein die Fraktionen von
CDU/FWV/SPD/GRÜNE
der Region Nordschwarzwald

Anmeldung erforderlich! <https://kurzelinks.de/7m0c>

100% Erneuerbare!

**Energie-Region
Nordschwarzwald**

Öffentlicher Start in eine neue Energiezukunft!

Unser Gast
Thekla Walker
Ministerin für
Umwelt, Klima
und Energie-
Wirtschaft

**3. Mai 17⁰⁰
Kursaal
Hirsau**

Windkraft-Pläne sind Gold wert!

Die Regionalfraktionen von CDU, Freien Wählern, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen am **3. Mai im Kursaal in Calw-Hirsau** die Hinweiskarten der Öffentlichkeit vor – der Schwerpunkt liegt auf der Planung für die Windenergie.

Die Pläne bedeuten nichts anderes, als dass jetzt das Rennen eröffnet ist. Dort, wo der Plan die Möglichkeit zur Errichtung von Windkraftanlagen ausweist, kann mit der Projektierung begonnen werden. Eine einmalige Gelegenheit für Kommunen und Investoren!

Wer sich jetzt schlau macht – sich also in die Details der Suchraumkulisse vertieft – und dann rasch handelt, kann sich einen Standort sichern und darauf Jahrzehnte mit der erzeugten Windenergie gutes Geld verdienen, etwas fürs Klima, gegen die Anhängigkeiten und für die Zukunft unserer Region und Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald Baden-Württemberg tun!

Daher richtet sich die Einladung ganz besonders an die Bürgermeister, Verwaltungen und Gemeinderäte der Kommunen im Nordschwarzwald.

Ihnen wird mit der Planung, die nur noch lokal verfeinert werden muss, die Tür dafür geöffnet, selbst in den lukrativen Betrieb von Windkraftanlagen einzusteigen!

Alle wissen: die lokale Akzeptanz steigt sprunghaft, wenn die Beteiligung z.B. einer Bürger-Energie-Genossenschaft möglich gemacht wird. Auf jeden Fall freuen sich dann nicht nur die Kämmerer*innen über die Energie-Gewinnung vor Ort!

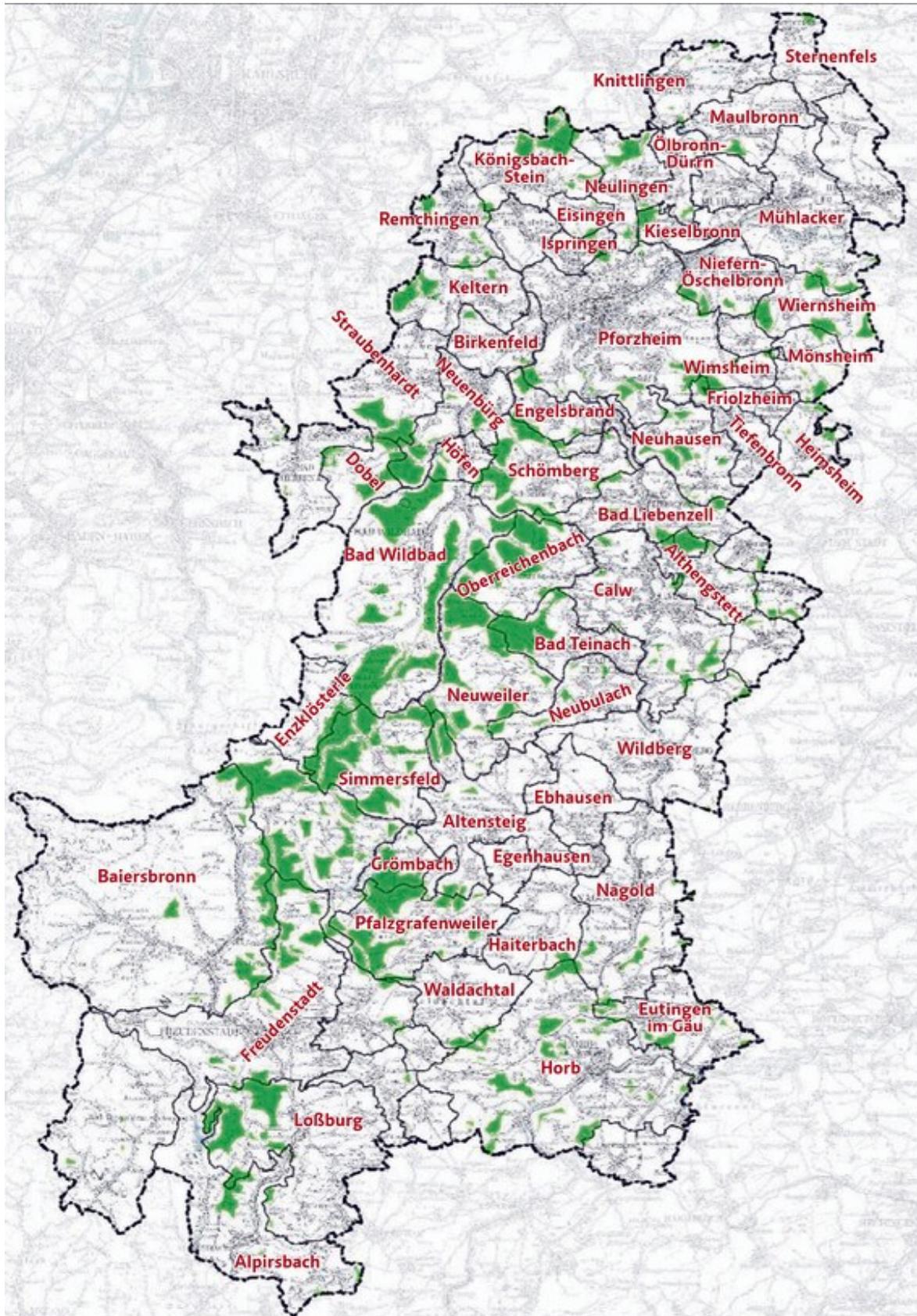
Die Teilnehmenden der Veranstaltung in Hirsau am 3. Mai bekommen die detaillierte Hinweiskarte in die Hand!

Anmeldung erforderlich.

**Mit dem QR-Code >
direkt auf die Seite
der Anmeldung!**



Grüne Flächen in der Karte sind Standorte für Windkraftanlagen!





Ciao :-)

Tobias B. Bacherle

ENERGIEWENDE WIRD VOR ORT GEMACHT

Deutschland ist aus der Atomkraft ausgestiegen!

Aus der Pressemitteilung unserer Betreuungsabgeordneten Tobias Bacherle, MdB und Peter Seimer, MdL

„12 Jahre nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima steigt Deutschland aus der Atomkraft aus. Bereits die rot-grüne Bundesregierung beschloss im Jahr 2002 den Atomausstieg. Später brach die Bundesregierung unter Merkel mit diesem Beschluss und fasste ihn nach Fukushima neu. Die Ampel-Koalition hatte jüngst angesichts der Energiekrise den Streckbetrieb für drei Kraftwerke in Deutschland bis zum 15. April 2023 beschlossen, darunter auch Neckarwestheim in Baden-Württemberg.

„Unsere Partei hat sich jahrzehntelang für den Atomausstieg stark gemacht. Dass dieser nun vollzogen wird, zeigt: Es lohnt sich, sich einzubringen und dranzubleiben. Durch diesen Schritt schützen wir das Klima, wir sichern die Energieversorgung und wir machen uns unabhängig von Autokraten wie Putin“, sagt

Peter Seimer, Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Leonberg – Herrenberg.

Die Region profitiert damit nicht nur von der günstigen Energie, die standortnah produziert wird. Auch lässt sich mit der Energieerzeugung Geld verdienen

und jeder und jede Interessierte kann daran teilhaben.

Um das umzusetzen, sind wesentliche Erleichterungen für Bürgerenergiegesellschaften vorgesehen, die vor Ort gemeinsam in die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien investieren wollen.

Kleine Photovoltaik-Anlagen bis zur Größe eines Scheunendaches sind zudem für die Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb ihrer Anlage von der Einkommenssteuer befreit. Und das unabhängig davon, wie der Strom verwendet wird, also ob man ihn selbst nutzen oder einspeisen will. Davon profitieren vor allem private Haushalte.



Tobias Bacherle hebt aber auch die wirtschaftliche Stärke der Region hervor: „Mit dem Solarmodul-Hersteller Axitech und einem der größten Solarmodul-Vertriebe Krannich haben wir Akteure im Kreis, die schon lange den Ausbau von Solarenergie unterstützen. Auch sie können davon profitieren, dass wir konsequent auf Erneuerbare setzen.“



Auf den Kommunalwahlkampf 2024 gut vorbereitet!

Swantje Sperling was here!

Kommunalpolitischer Abend bei den Grünen im Kreis Calw

„Wir müssen für unsere Themen Mehrheiten bekommen und die Menschen um uns herum dafür gewinnen.“ Sagte die kommunal-politische Sprecherin Swantje Sperling der GRÜNEN Landtags-fraktion im YOUZ in Nagold.

Die jüngste weibliche Abgeordnete der GRÜNEN im Landtag von THE LÄND besuchte den grünen Kreisverband Calw. Der anstehende Kommunalwahlkampf 2024 stand auf der Tagesordnung. Zuerst aber herrschte Aufregung, positive Aufregung im Jugendzentrum von Nagold. Ryan Alshebl hatte es geschafft! Das Mitglied der Grünen – inzwischen quer durch die Presse als syrischer Flüchtling bekannt – bekam in Ostelsheim auf Anhieb 55% Zustimmung. Jetzt ist Ryan Alshebl Bürgermeister! Welch eine Freude!

Philipp Jourdan, Gemeinderat in Althengstett, brachte die Stimmung auf den Punkt: **„Da isch eine Änderung im Gäu!“**.

Ryan hat nicht nur die Wahl gewonnen, sondern auch viele Herzen derer, die ihn kennen gelernt und im Team wochenlang tatkräftig unterstützt haben.

Im Grunde ist in Ostelsheim ein erfolgreicher Anschauungsunterricht dafür gelaufen, was Swantje Sperling als Botschaft im Gepäck hatte und in den interessanten Stunden an diesem Abend anhand vieler Beispiele vertiefte.

„Kommunalpolitik ist Beziehungsarbeit“, sagte Swantje Sperling



Die zehn Jahre Erfahrung als Gemeinde- und Kreisräten war der Sprecherin der Landtagsfraktion für Kommunalpolitik in jeder Minute des Abends anzumerken.

Mit einem recht persönlichen Tipp überraschte sie gleich am Anfang: *„Es gibt da ein Buch von Dale Carnegie. Das heißt: Wie man Freunde gewinnt: Die Kunst, beliebt und einflussreich zu werden. Und wirklich: darum geht es ja in der Kommunalpolitik. Wir müssen für unsere Themen Mehrheiten bekommen und die Menschen um uns herum dafür gewinnen. Das geht nur, wenn wir persönlich gute Beziehungen aufbauen. Es ist einfach so: Kommunalpolitik ist Beziehungsarbeit!“*

Basis für einen erfolgreichen Kommunalwahlkampf sei die Aufstellung von Parteilisten. *„Überall dort, wo wir als Bündnis 90 / Die Grünen antreten, haben wir mehr Erfolg! Es lohnt sich sogar, Grün-Alternative Listen umzubenenen“,* lautete die Empfehlung der Rechts- und Politikwissenschaftlerin.

Noch öfter an diesem Abend und immer voller Zustimmung verwies sie auf die Internetseite der **GAR**, der Grün-Alternativen-Räte von Baden-Württemberg:



www.gar-bw.de.

„Es lohnt sich, dort öfter reinzuschauen!“, lautete Swantje Sperlings Empfehlung.



Zu Gast YOUZ in Nagold: Rita Weippert, Ortsvorstand Wildberg B90/Die Grünen, Siggie Beck und Anke Much Vorsitzende Kreisverband Calw B90/Die Grünen, Wolfgang Much, Fotograf, Swantje Sperling, MdL-BW B90/Die Grünen, Johannes Brenner, Stadtrat in Nagold, Annegreth Fezer-Brenner, Sprecherin vom GRÜNEN OV Nagold, Albrecht Martin, Pressereferent

„Kommunalpolitik ist Beziehungsarbeit!“

Die unechte Teilortswahl

„Für unser schwäbisches Hinterland ist die unechte Teilortswahl ein Problem“, warf Siggie Beck vom Kreisvorstand ein. In vielen Gemeinden wurde sie noch nicht abgeschafft. Sehr kleine Orte hängen daran, weil sie so „ihren“ Sitz im Gemeinderat erhalten.

Seit 50 Jahren gibt es dieses Verfahren und Bürgerverscheide dazu gehen meist fifty/fifty aus. „Wahrscheinlich wird es aus dem Innenministerium eine Handreichung dazu brauchen.“, sagte die Landespolitikerin. „Der Gemeinderat macht Politik für den „ganzen Ort“. Das muss auch der Bürgermeister immer wieder gegenüber den Teilorten positiv darstellen.“



Hilfreiche Tipps für den Wahlkampf

Damit eröffnete die Landtagsabgeordnete einen ganzen Reigen von Tipps und guten Ratschlägen für den kommenden Kommunalwahlkampf 2024:

Nach der Wahl 2024 empfehlen sich „kommunalpolitische Abende“ und auch Seminare mit den neuen Gemeinderatsmitgliedern. Gut sei es auch, jene Kandidatinnen und Kandidaten einzubeziehen, die es nicht geschafft haben.

Vom Landesvorstand der Grünen wird ein Seminar vorbereitet: Wie besorge ich „Mehrheiten auf lokaler Ebene?“, zB für die kommunale Wärmeplanung.

Sympathisanten der GRÜNEN sind besonders gut für kurzfristiges Engagement zu gewinnen. Wie das im Wahlkampfteam für Ryyan Alshebl sichtbar wurde. Dazu hatte Swantje Sperling den interessanten Vorschlag, Freunde der Partei am Schreiben des Wahlprogramm zu beteiligen.

Stadtbegehungen zur „Barrierefreiheit“ können aufzeigen, dass da jemand ganz besonders engagiert bei der Sache ist. Ebenso ist das bei einem Kita-Gipfel mit jungen Eltern.

Das kann der Beginn einer guten Zusammenarbeit sein. Überhaupt sind Informationsstände im Zentrum der Stadt für die Bevölkerung interessant—nicht nur in Wahlkampfzeiten

„Gerade der Kommunalwahlkampf, die Listenaufstellung, die Haustürgespräche sind praktische Beziehungsarbeit. Wie erfolgreich ein Ortsverband wird, entscheidet sich daran, ob die Leute Spaß daran haben. Wunderbar ist es, wenn ein Ortsverband eine Sonne hat, um die sich alles dreht.“ Mit dieser Bemerkung landete Swantje Sperling wieder bei ihrem Buchtipp-des Abends. „Zur Vertiefung der Beziehungen tragen regelmäßige Stammtische des Ortsvereins bei und auch Wandertage zusammen mit Experten zB von NABU. Ruhig klein anfangen und dann kontinuierlich dranbleiben und wachsen!“, sagte sie.

Sachkundige Bürger als Spezialisten einbeziehen!

Wie Leute dauerhaft in die Arbeit des Gemeinderates eingebunden werden können, zeigt der Kreisverband der GRÜNEN in Cottbus: „Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird durch sachkundige Einwohner*innen unterstützt, die regelmäßig an den Sitzungen der Ausschüsse teilnehmen und die Fraktion fachlich beraten.“ heißt es dort auf der Homepage. **Wir finden, das ist nachahmenswert!**



ner*innen unterstützt, die regelmäßig an den Sitzungen der Ausschüsse

teilnehmen und die Fraktion fachlich beraten.“ heißt es dort auf der Homepage. **Wir finden, das ist nachahmenswert!**

Kommunalpolitische Handreichung in Vorbereitung!

Der gesamte Text über den lehrreichen Abend mit Swantje Sperling und die Mitschrift eines Workshops des Kreisvorstandes mit einigen Gemeinde- und Kreisräten werden in den nächsten Tagen zu einer Kommunalpolitischen Handreichung zusammengetragen und unseren Wahlkampf-Teams vor Ort zur Verfügung stellen.

Der Text eignet sich auch hervorragend zur Motivation von Menschen, die interessiert sind, auf unseren Listen zu kandidieren. Hier wird gut verständlich vermittelt, was es praktisch heißt für die Grünen im Parlament zu sein.

© Text: Albrecht Martin © Fotos: Wolfgang Much

Petition für Balkon-Solaranlagen

Nachricht von Sven Giegold

**Für Zusammenhalt.
Für Klimaschutz.
Für Europa.**



Sven Giegold ✓

@sven_giegold



Folgen

Die Bundesregierung hat schon wichtige Verbesserungen umgesetzt, z.B. Steuerbefreiungen auf Umsatz- und Einkommenssteuer. Hier finden sich die Maßnahmen-Pakete für die Photovoltaik, die wir schon umgesetzt haben, [national](#) und [in Europa](#).

Doch das genügt nicht. Ein Balkonsolargerät anzuschließen, muss so einfach werden wie bei einem Kühlschrank.

Auf EU-Ebene gibt es leider die Begrenzung von unbüro-

Balkonsolar-Petition an den Bundestag erreicht 70.000 Unterschriften!

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte, schon über 70.000 Menschen haben die [Petition](#) für Erleichterungen bei der Nutzung von Balkonsolaranlagen an den Bundestag unterschrieben. Die Petition ist damit erfolgreich und wird im Bundestag besonders verfolgt.

Herzlichen Glückwunsch an die Initiator*innen!

Versprochen:

Unabhängig von der Behandlung im Bundestag werden wir im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Vorschläge im Rahmen der Solarstrategie gründlich prüfen (lest [hier](#) selbst, was schon im Entwurf steckt).

Teilt gerne meinen Tweet dazu, um diese guten Nachrichten zu verbreiten:

https://twitter.com/sven_giegold/status/1647653763983847424

Balkonsolaranlagen verdienen Unterstützung statt bürokratische Gängelung. Die Petition zeigt: Sehr viele Menschen wollen sich für die Energiewende engagieren. Das Dickicht an Bürokratie gegen die Erneuerbaren ist empörend und gehört gelichtet.

Wir arbeiten daran. Versprochen!

kraatischen Balkonsolaranlagen auf 800 Watt. Absurd ist, dass Deutschland hier mit 600 Watt eine noch strengere Obergrenze setzt. Das muss auf 800W erhöht werden! Auf EU-Ebene werde ich mich für die weitere Erhöhung der 800W-Grenze einsetzen.

Im BMWK bin ich für das Projekt „Bürokratieabbau für die Transformation“ verantwortlich. Gemeinsam mit dem Staatssekretärskollegen Patrick Graichen streite ich für die Entbürokratisierung der dezentralen Nutzung Erneuerbarer Energien - in Deutschland & in der EU. Bundesländer und Kommunen müssen ihren Teil tun.

Von unserem Bürokratieabbau-Team im BMWK werde ich die vielen Diskussionsbeiträge zur Photovoltaik-Bürokratie auf der Petitionsseite des Bundestages auswerten lassen. Danke für alle Vorschläge und Hinweise!



Die Mitzeichnungsfrist läuft noch bis zum 27.4. 10 Tage vorher sind es schon 70.002 Unterschriften. Das wird gerade eine riesige Online-Demo für die Photovoltaik! [Hier geht es zur Petition.](#)

Mit erneuerbaren Grüßen,
Ihr und Euer Sven Giegold

Der aktive Kreisverband



Haushaltsrede im Gemeinderat Wildberg, gehalten am 30.3.2023

Gehalten von der Gemeinderätin Rebekka Schneider

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bünger, sehr geehrter Herr Bauer, werte Kolleginnen und Kollegen aus dem Rat, liebe Einwohnerinnen und Einwohner Wildbergs,“
Nach der Begrüßung und dem Lob an die Verwaltung für die geleistete Arbeit betonte die Rede die angespannte Haushaltslage – einerseits – und die vielen Aufgaben und Erwartungen, andererseits. Und kam dann zu der Frage:

„Doch tun wir genug? Wenn wir uns die Herausforderungen des Klimawandels und der Klimaanpassung anschauen, stehen wir erst am Anfang einer langfristigen Investitionsperiode.“

Gerade hier vor Ort müssen die Anstrengungen für Klima- und Umweltschutz umgesetzt werden, betonte Rebekka Schneider, welche die Rede mit ihrer Rats-Kollegin Regina Schroeder verfasst hatte. Sie betonte dazu die Erkenntnis: „Wer denkt, darum müssten wir uns nicht kümmern, der verspielt sehenden Auges die Lebensgrundlagen unserer Kinder. Der Klimawandel ist dabei nicht eines von vielen Themen, sondern das Thema, das in alles hineinwirkt, daher liegt hier unser Hauptaugenmerk. Er wird uns schnell zwingen, uns von alten Gewohnheiten zu verabschieden. Wenn wir darauf warten, wird es zu spät sein. Wir müssen schon heute neue Wege gehen, besser wäre es gewesen, hätten wir das gestern schon getan.“

Die gesamte Rede kann auf unserer Internet-Seite gelesen werden.



Geschäftsführer der Bürgersolaranlage **Uwe Maisenbacher** (rechts) bei der Unterzeichnung der Auftrages mit Geschäftsführer **Markus Königter**, Firma Vensola Calw.

Die Bürgersolaranlage Egartenring 9 in Unterhaugstett wurde am 20.10.2022 in Bad Liebenzell als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) von 28 Gesellschafter*innen gegründet. Die Initiative dazu startete der **Arbeitskreis Energie** vom Runden Tisch Nachhaltiges Bad Liebenzell, beim dem auch viele Mitglieder unseres grünen Ortsverbandes aktiv sind.

Die Eigentümer des Industrie-Gebäudes, die Familie Buck, erklärten sich bereit, das Dach kostenlos zu Verfügung zu stellen! Dafür bedankte sich auch der Gemeinderat mit großem Applaus. Nach eingehender Überprüfung durch den Statiker, wird jetzt eine 20 kWp-Anlage montiert.

Die Anlage wird von Firma Vensola in Calw erstellt und von der GbR in „Volleinspeisung“ betrieben.

Die feierliche Inbetriebnahme ist für August/September geplant.

Einladung!

Ortsmitgliederversammlung des Ortsverbands Wildberg-Teinachtal

am Freitag, den 28. April um 19:30 Uhr
im Schwarzwald-Sportzentrum Neubulach
Bühlstr. 11
75387 Neubulach
-Seminarraum-



Der Grüne Weg

Informationen
für Abgeordnete



Mit unserer Seite „Der Grüne Weg“ veröffentlichen wir immer wieder Hinweise auf hilfreiche Internet-Adressen—in aller Kürze mit direkten QR-Links speziell für Gemeinderäte. Die QR-Codes können auch direkt angeklickt werden!

In Baden-Württemberg sind Schottergärten per Gesetz verboten

Im Sommer 2020 wurde in das neue Artenschutzgesetz zur Klarstellung ein explizites Verbot von Schottergärten aufgenommen. Schottergärten sind demnach **illegal** und laufen den Zielsetzungen des Naturschutzes, des Bodenschutzes und der Stadtgestaltung zuwider. Die Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) schreibt vor, dass unbebaute Flächen als „Grünflächen“ anzulegen oder anderweitig zu begrünen sind. Graue Schotterwüsten erfüllen diese Vorgabe nicht. Allerdings geht der Streit innerhalb der Landesregierung um den Status von Schottergärten, die vor Inkrafttreten des Gesetzes angelegt wurden, weiter. Naturschutzorganisationen kritisieren, dass das Verbot zwar im Gesetz steht, vor Ort aber nicht hinreichend durchgesetzt wird.



Begrünung von Flachdächern Stadt Neubulach

Ergänzung zum Grundsatzbeschluss vom 07.03.2018 und vom 16.12.2020 Flachdächer von freistehende und angebaute Einzel- und Doppelgaragen, sowie Einzel- und Doppelcarports Garagen müssen als begrüntes Flachdach gestaltet sein.



Zisternenpflicht

Wildberg: siehe QR-Bericht
Neubulach: In Neubulach sind *Brauchwasserzisternen* mit einem Mindestspeichervolumen von 3 m³ verpflichtend.



Swimmingpools

In Baden-Württemberg gilt ein Beckenvolumen von 100m³ als bewilligungsfrei. Bei einem Schwimmbecken von 4m x 8m x 1,5m = 48m³ reicht das natürlich längstens aus. Aber ist ein Pool im eigenen Garten angesichts von zunehmender Trinkwasserknappheit auch sinnvoll?

Sollte nicht wenigstens die Befüllung gesondert mit einer besonderen Gebühr abgerechnet werden oder nur mit Brauchwasser erlaubt sein?

Beispiel Stadt Neubulach Bebauungsplan "Baumgarten Erweiterung" (Martinsmoos)

1. Planungsrechtliche Festsetzungen, 1.4 Nebenanlagen in Form von Pools, Schwimmbecken und Schwimmbädern sind nur bis zu einer Größe von 50 m³ zulässig und dürfen nur errichtet werden, wenn sie mindestens 3 m von der Nachbargrenze / Grundstücksgrenze entfernt sind.

Dorfläden 2.0

Was, wenn der kleine Supermarkt um die Ecke schließt, der Vollsortimenter "*nicht genug Absatzpotential*" sieht und die dörfliche Grundversorgung plötzlich nicht mehr gegeben ist?

Dorfladen, hybrider Dorfladen, Tante M? Wie können wir den Einkauf „um die Ecke“ im Dorf sichern? Und ganz nebenbei noch einen sozialen Treffpunkt installieren? Was für Förderprogramme gibt es und wie kann uns die Digitalisierung da nützlich sein?



Informationen und Kontakt über:
siggi.beck@grüne-kreis-calw.de



Sigi Beck



Anke Much

V.s.d.P: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw
www.gruene-kreis-calw.de
kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de

